

Morgenstern, Christian: An seinem Grabe rief des Priesters Mund (1892)

- 1 An seinem Grabe rief des Priesters Mund:
- 2 »ob unbewußt, er war
- 3 O glaubt es, des Allmächtigen Bildnis ist
- 4 verschwunden nie aus seiner Seele Grund!«

- 5 Wohl mancher biß sich da die Lippe wund,
- 6 ersah er, wie voll heuchlerischer List
- 7 der Moloch Kirche noch die Toten frißt
- 8 in seinen gierigen, eifersüchtigen Schlund.

- 9 Und ob ein Held auch alle Kerker brach,
- 10 die je ihn diesem Ungetüm versklavt,
- 11 im Tode schleicht ihm seine »Liebe« nach

- 12 und spricht: »Die ändern ruhn in meinem Bauch,
- 13 wie sollt ich Dich als frei und ungestraft
- 14 verschonen?! Sei getrost, ich freiß' dich auch.«

(Textopus: An seinem Grabe rief des Priesters Mund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5>)